



Die Letzten von uns

HIER SEITE ZWEI

Die 7,62mm-Kugeln hackten in das trockene Fleisch, zerrissen Muskeln, ließen Knochen splintern. Der Mutant – ein Mann – taumelte, fiel und blieb liegen.

In einer fließenden Bewegung wechselte Stephen das Magazin und verlegte sich auf prä-zise Schüsse. Er kniete sich hin, stützte das Gewehr ab und wollte gerade abdrücken, als sich über seinem Kopf mehrere Klappen öffneten.

Er sah nur noch einige Gewehrläufe, als das Feuer eröffnet wurde. Kugeln hackten in die toten Körper, ließen sie zerspringen und sandten sie ohne Umschweife zu Boden.

Sand wirbelte auf und verdeckte einen Teil der Sicht.

Die Klappen wurden wieder geschlossen und das Tor öffnete sich. Heraus strömten meh-rere Männer, einer davon noch so jung, dass er noch fast ein Jugendlicher war und eine Frau in Jeans, einem lila Shirt und weißem Kittel.

Die Männer richteten Handfeuerwaffen auf ihn, ihre Gesichter drohend und entschlossen.

Diesen Blick kannte Stephen. Sie würden ihn ohne Gewissensbisse oder Bedenken auf Befehl über den Haufen schießen. Das war der Blick, den man bekam, wenn man unschöne Dinge erledigen musste.

Man tut, was getan werden muss.

Stephen hielt das Gewehr mit einer Hand von sich weg und hob die Arme in die Höhe, ein Zeichen für Frieden. Dann beobachtete er die Männer.

Sie waren alle im Bereich zwanzig bis vierzig, nur der Jüngling schien die zwanzig noch nicht überschritten zu haben.

Die Frau, die energisch auf ihn zustürmte und etwas in der Hand hielt, was wie eine Art Massagegerät aussah, schien um die dreißig Jahre alt zu sein, auf jeden Fall noch jung und unverbraucht, auch wenn sie einen harten Blick in ihren grünen Augen hatte. Ihr Shirt spannte ganz schön über ihrer Brust und ihr Becken war rund, so wie er sehen konnte.

Dann war sie bei ihm und drückte das Massagegerät an seinen Hals. Er fühlte einen kurzen Schmerz, dann zog sie das Gerät wieder weg. Er konnte eine kleine Nadel sehen, die aus dem verdickten Bereich herausragte, an dem sein Blut klebte.

Das Gerät piepte einmal durchdringend, dann gab die Frau einen Wink mit der Hand und die Waffen wurden gesenkt.

„Nicht infiziert.“, sagte sie und ihre Stimme war glockenhell, sanft wie warmes Öl. „Das ist gut, wir dachten, wir wären die letzten Menschen hier draußen.“

„Nein, Ma'am.“, meinte Stephen und lächelte sie an. Sie hob nur die Augenbraue und we-delte mit der Hand, das universelle Zeichen für den Rückzug.

„Kommt.“, meinte die Frau, „seid willkommen. Wir könnten Ihre Hilfe gebrauchen.“

„Ach ja? Wobei denn?“ Stephen folgte ihr durch das Tor, das sich krachend hinter ihnen schloss.

„Allgemein, wir wollen die Anlagen wieder zum Laufen bringen, momentan haben wir weder Strom noch Wasser, nur die Torsteuerung und einige der Verteidigungsgeschütze funkti-onieren noch. Ich bin die einzige Wissenschaftlerin hier, außerdem haben wir nur einen Me-chaniker, der nichts anderes kennt als Autos und einfache Rohrsysteme...naja, um es kurz zu machen: wir sind heillos überfordert.“ Sie sah ihn einmal mit ihren grünen Augen an und darin lag ein unbeugsamer Wille.

Stephen nickte. „Ich kann mir alles einmal angucken, wenn Sie das wünschen.“ Er rückte seinen Rucksack zurecht.

Sie nickte und wirkte ein klein wenig erleichtert, dann blieb sie abrupt stehen und wandte sich ihm zu.

Sie streckte ihm die Hand hin. „Melinda Hollis, Forscherin im Bereich der Mikrobiologie und Physik.“ Sie



Die Letzten von uns

war einen Kopf kleiner als er und roch nach einer Mischung aus Sand, Schweiß und Rosen, eine nicht unangenehme Mischung.

Er ergriff ihre Hand und schüttelte sie. „Leutnant Stephen Borealis, Spezialeinsatztruppen der Vereinigten Staaten von Amerika.“ Er sah sich um. „Jedenfalls das, was davon übrig ist.“

Ein leichtes Lächeln huschte über ihre vollen Lippen. „Tja, der Rest ist hier, jedenfalls die-jenigen, die nicht infiziert wurden oder von Infizierten zerfleischt wurden.“

Entschuldigt, ich komm mit der "Fortsetzung" bzw "Neue Version" Implementierung noch nicht so klar, ich hoffe, das wird besser.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).